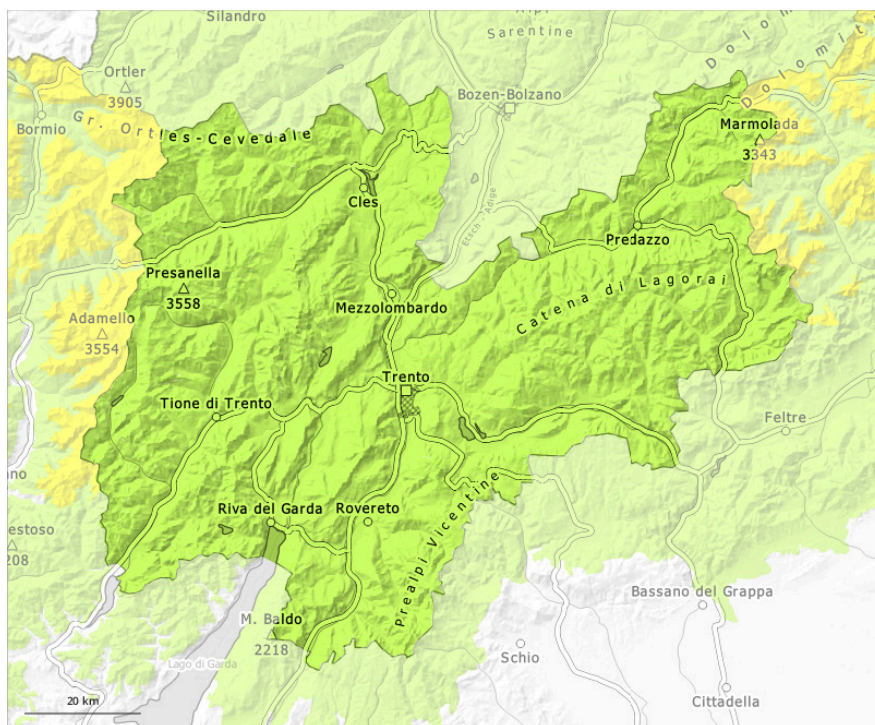
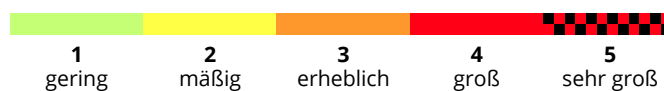
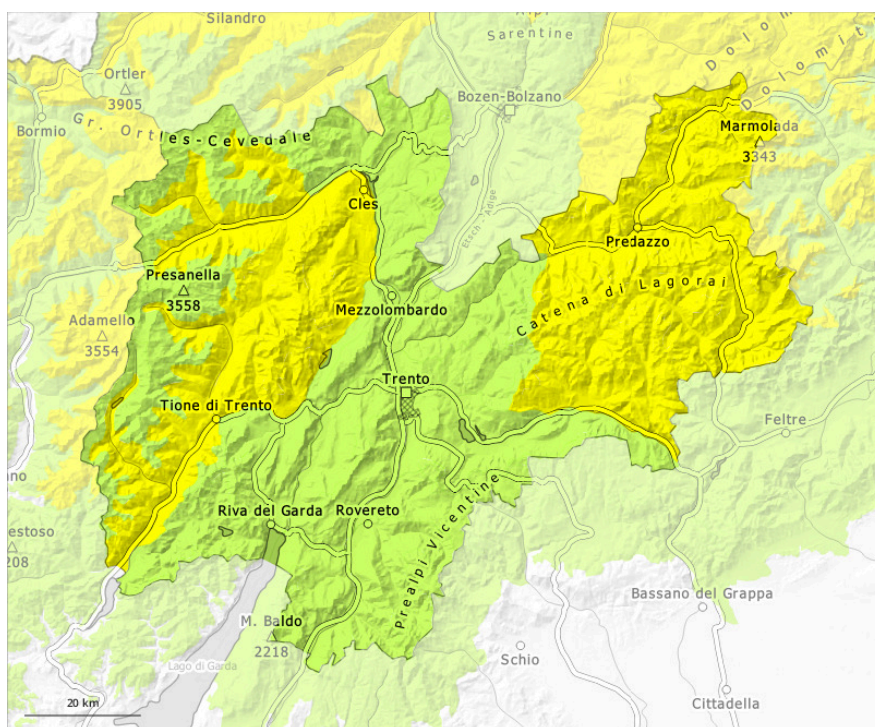


Vormittag

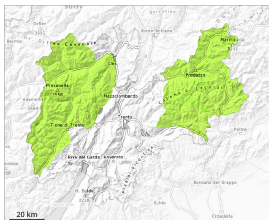


Nachmittag



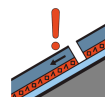
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 12.04.2025



Altschnee



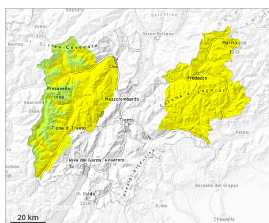
2500m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

PM:



3000m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



3000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2500m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Morgen: Verbreitet meist günstige Lawinensituation.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m an. Sie können in tiefe Schichten durchreißen und vereinzelt groß werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m sowie an sehr steilen West- und Osthängen. Lawinen können teilweise mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeansammlungen an. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Unterhalb der Waldgrenze liegt wenig Schnee.

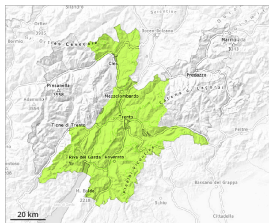
Tendenz



Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 12.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Geringe Lawinengefahr. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind erst vereinzelt meist kleine feuchte Lockerschneerutsche möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

In diesen Gebieten liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. Unterhalb der Waldgrenze liegt kein Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

